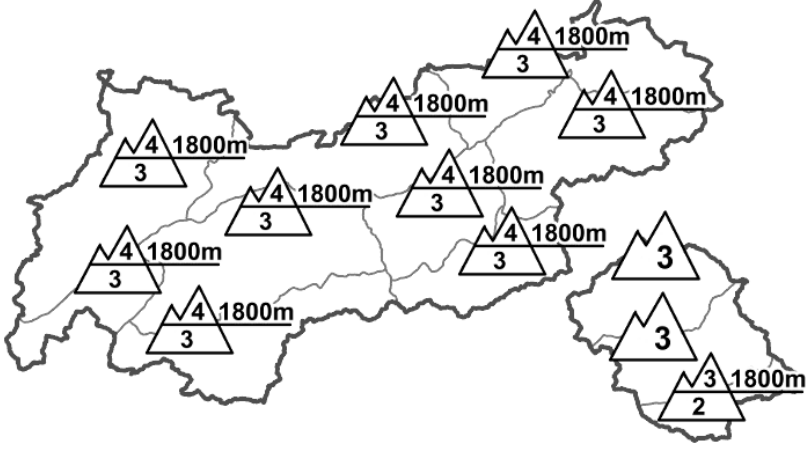






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Weiterer Festigkeitsverlust der Schneedecke durch Regeneinfluss!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen derzeit in tieferen Lagen leider keine günstigen Tourenverhältnisse. Unterhalb etwa 1800m muss die Lawinengefahr heute in Nordtirol sogar mit groß beurteilt werden. Schuld daran ist die völlig durchnässte und somit sehr instabile Schneedecke, die durch den Regeneinfluss weiter an Festigkeit verliert. Besonders in den regenreichen Regionen, also in den Nordalpen, im Außerfern und in den Kitzbüheler Alpen muss deshalb mit weiteren Nassschneelawinen bereits ab den Morgenstunden aus allen Hangrichtungen gerechnet werden. Diese werden häufig auch bis zum Boden abbrechen. In den übrigen Regionen ist ebenso mit weiteren, allerdings nicht so zahlreichen Abgängen von Nassschneelawinen aus steilen Einzugsgebieten zu rechnen. Zwischen etwa 1800m und 2800m herrscht erhebliche Gefahr. Vorsicht u.a. auch in steilen Schattenhängen, wo geringe Zusatzbelastung für eine Lawinenauslösung ausreicht. Am günstigsten ist die Situation oberhalb etwa 2800m, wo die Gefahr als mäßig zu beurteilen ist. Achtung: Die Lawinengefahr steigt durch die Tageserwärmung bzw. den Regeneinfluss allgemein an.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen Tage wurde die Schneedecke allgemein unterhalb etwa 2200m in allen Hangrichtungen durchfeuchtet bzw. häufig vollkommen durchnässt. In den Expositionen NW über S bis NO wirkten sich die warmen Temperaturen sowie der Strahlungseinfluss auch in höheren Lagen, teilweise bis etwa 3000m Höhe hinauf aus. Der nächtliche Wolkenaufzug mit besonders im Norden und Osten öfters auch intensiverem Regeneinfluss hat zu einem weiteren Festigkeitsverlust der Schneedecke in tieferen Lagen geführt. Man bricht derzeit im wenig begangenen und befahrenen Gelände häufig bis zum Boden durch. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Stabilität der Schneedecke sukzessive zu. Ein Problem stellt v.a. unterhalb etwa 2800m immer noch das sehr locker aufgebaute Schwimmschneefundament dar, das nicht nur schattseitig sondern auch südseitig - und hier vor allem oberhalb etwa 2100m anzutreffen ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den Nordalpen sind die Berge zeitweise eingenebelt und wiederholt schauert es, Schneefallgrenze um 2100m, im Osten gegen 1500m sinkend. Richtung Alpenhauptkamm wechselnd bewölkt mit Sonne zwischendurch und nur einzelnen Schauern. In den Südalpen freundlich mit längerem Sonnenschein. Temperatur in 2000m um 3 Grad, in 3000m um -3 Grad. Mäßiger, im Hochgebirge und im östlichen Unterland starker Nordwestwind.

TENDENZ

In tieferen Lagen weiterhin ungünstige Verhältnisse.

Patrick Nairz